

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 54 (1946)

Heft: 11

Vereinsnachrichten: Berichte = Rapports

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Samaritervereine ablehnen. In den Reihen der dem Schweiz. Samariterbund angeschlossenen Sektionen hat es Leute aller politischen Richtungen und aller Konfessionen. Jedermann, der guten Willens ist, an unserem Werke uneigennützig Hilfe mitzuarbeiten, ist uns herzlich willkommen.

Politische und konfessionelle Auseinandersetzungen sollen auch in Zukunft in unserem Schweiz. Samariterbund keinen Platz haben. Wir wollen uns einsetzen für die Erhaltung der Reinheit des Samariterwesens und nicht dulden, dass es verpolitisiert wird. Wer einem in Not befindlichen andersdenkenden oder andersgläubigen Mitmenschen eine mögliche Hilfe aus Motiven politischer oder konfessioneller Engherzigkeit versagt und nur seinesgleichen hilft, ist nicht berechtigt, sich «Samariter» zu nennen. Der hehre Name «Samariter» soll uns Verpflichtung bedeuten, ja noch mehr, er soll uns heilig sein und bleiben.

Verbandmaterialien zu aussergewöhnlich niedrigen Preisen.

Wir haben in Nr. 8 vom 21. Februar unseren Sektionen den Bezug von Reservesortimenten für Samariterposten empfohlen. Die grossen Sortimente A werden zum Preise von Fr. 60.— (statt 120.—) abgegeben und die kleinen B zu Fr. 30.— (statt 68.—). Aus uns zugekommenen Korrespondenzen haben wir erfahren, dass einzelne Sektionen nicht gerne ganze Sortimente erwerben möchten, dass aber ein Interesse vorhanden ist, nur bestimmte Kategorien von darin enthaltenen Materialien zu beziehen. Wir haben uns deshalb entschlossen, eine Anzahl Sortimente zu detaillieren und können folgende Waren zu nachstehenden, besonders ermässigten Preisen solange Vorrat abgeben:

Gazebinden A	5 cm × 5 m	in Kartons zu 10 Stück	pro Stück	Fr. —25
Gazebinden A	10 cm × 5 m		pro Stück	» —45
Calicotbinden, roh	5 cm × 5 m		pro Stück	» —40
Idealbinden,	8 cm × 5 m		pro Stück	» 1.20

Pakete à 250 g Verbandwatte, Qualität A	pro Paket	» 2.—
Pakete à 8 Vioformgazekompressen	pro Paket	» 2.—
Büchsen à 1 Gipsbinde, 8 cm × 5 m		» 1.—
Büchsen à 3 Gipsbinden, 8 cm × 5 m	pro Büchse	» 2.50
Pakete à 250 g Zellstoffwatte, hochgebleicht	pro Paket	» —.75

Matériel de pansement à des prix extrêmement favorables.

Dans le numéro 8 du 21 février nous avons recommandé à nos sections l'achat des assortiments de réserve pour postes samaritains. Les grands assortiments A sont liquidés au prix de fr. 60.— (au lieu de fr. 120.—) et les petits assortiments B au prix de fr. 30.— (au lieu

de fr. 68.—). Nous avons appris par des correspondances qui nous sont parvenues que quelques sections aimeraient acquérir non pas des assortiments complets, mais seulement l'une ou l'autre catégorie de matériel contenu dans ces assortiments. Nous avons donc pris la décision de détailler un certain nombre d'assortiments et nous sommes à même de pouvoir offrir, jusqu'à épuisement des stocks, les articles énumérés ci-après à des prix très modiques:

Bandes de gaze A	en cartons de 10 pièces	5 cm. × 5 m.	la pièce	fr. —.25
Bandes de gaze A		10 cm. × 5 m.	la pièce	» —.45
Bandes de calicot écru		5 cm. × 5 m.	la pièce	» —.40
Bandes élastiques		8 cm. × 5 m.	la pièce	» 1.20

Paquets à 250 g. d'ouate hydrophile, qualité A	le paquet	» 2.—
Paquets à 8 compresses de gaze antiseptiques	le paquet	» 2.—
Boîtes à 1 bande plâtrée, 8 cm. × 5 m.		» 1.—
Boîtes à 3 bandes plâtrées, 8 cm. × 5 m.	la boîte	» 2.50
Paquets à 250 g. d'ouate pour capitonnage	le paquet	» —.75

Besinnliches.

Nicht von Waffenruhe und schönen Friedensträumen möchte ich einige Zeilen in die Zeitung schreiben, sondern über die Grundgedanken, die uns als Samariter beseelen sollten. Möchten noch recht viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die folgenden Worte von A. Overbek beherzigen:

Wie's nun ist auf Erden,
also sollt's nicht sein.
Lasst uns besser werden,
gleich wird's besser sein.

Wenn jede Samariterin und jeder Samariter sich auch richtig bemüht, noch mehr Verständnis und Liebe für unsere Nächsten aufzubringen, dann wird es möglich sein, manches verhärmte Menschenherz zu erfreuen. Wir wollen ja nicht nur Verbände für körperliche Verletzungen anlegen; denn seelische Wunden schmerzen oft mehr. Ich glaube, es tut gut, wenn wir von Zeit zu Zeit uns wieder auf solche Gedanken besinnen. Aus der «Woche für den Nächsten» sollten wir ein Leben für den Nächsten machen.

Mit Bedauern habe ich von den wiederholten Aufmunterungen für eine Veranstaltung im Sinne der «Woche für das Wohl des Nächsten» gelesen. Ich finde es bemühend, dass an so vielen Orten es nicht möglich war, von 365 Abenden einen zu bestimmen für diesen Zweck. Liebe Vorstandsmitglieder, mit gutem Willen ist vieles möglich. Wenn diese Zeilen dazu beitragen können, da und dort zum Nachdenken über den tieferen Sinn unserer Arbeit anzuregen, dann ist ihr Zweck erfüllt.

Eine Samariterin.

Berichte - Rapports

Generalversammlungen

Töss. Die diesjährige ordentliche Generalversammlung fand unter dem Vorsitz von Präsident Walter Schwengeler am 16. Februar statt. Aus dem mit Beifall aufgenommenen, wieder sehr flott abgefassten Jahresbericht entnehmen wir: Die Mitgliederzahl ist mit total 389 wieder leicht zurückgegangen. Durch den Tod wurden uns wiederum drei langjährige Mitglieder entrissen. Für Postenstellungen wurde unser Verein 51mal beansprucht. In 82 Fällen erster Hilfeleistung wurde den Samaritern Gelegenheit geboten, Gelerntes praktisch anzuwenden. Die eigentlichen Vereinsaufgaben wurden im verflossenen Jahre gelöst durch die Durchführung von acht Uebungen, einer auswärtigen Uebung und einer Uebung am Krankenbett. Das theoretische Wissen wurde durch einen Vortrag und einen Diskussionsabend mit Dr. Bosshard bereichert. Durchgeführt wurde ferner ein Anstaltsbesuch. In der «Striko» ist wiederum recht fleissig für die Soldaten- und Flüchtlings-Fürsorge gestrickt worden. Ausserdem wurde auch der Anstalt Rheinau gedacht. Im ganzen wurden über 100 Paar Socken angefertigt. Das vorgelegte Arbeitsprogramm pro 1946 wurde genehmigt und bietet wieder abwechslungsreiche Arbeit. Kassa- und Materialrechnung wurden den Funktionären unter bester Verdankung abgenommen. Das Amt der Sekretärin, des 2. Materialverwalters und des Bussen- und Reisekassiers waren neu zu bestellen. Im Laufe des Jahres haben drei Kandidaten einen Hilfslehrerkurs absolviert und die Prüfung mit gutem Erfolg bestanden. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden in globo bestätigt. Nach 30-jähriger Mitgliedschaft in unserem Verein konnten fünf Passivmitglieder zu Freimitgliedern ernannt werden. Mit herzlichen Dank an alle Mitglieder, Gönner und Freunde für ihre tatkräftige Mithilfe, sowie mit aufmunternden Worten, weiterhin durch lückenlosen Besuch der Uebungen und freudige Hilfsbereitschaft am Nächsten der Samariter-

sache zu dienen, schloss der Vorsitzende die Versammlung. Der Vorstand pro 1946 setzt sich wie folgt zusammen: Präsident: Walter Schwengeler, Walkestr. 39, Veltheim. Tel. Nr. 2 10 08; Vizepräsidentin und Sekretärin: Elvira Manfrin; Aktuar: Rudolf Amsler; Kassier: Chäspi Buol; 1. Materialverwalterin: Frau Rösy Lutz; 2. Materialverwalter: Theodor Schnüriger; Passivvertreter: Karl Woodtli; Uebungsleiter: Albert Frauenfelder; Hilfslehrer: Ernst Jucker, Martha Mägerle, Koni Gloor, Karl Fritz, Karl Kramer und Fritz Weishaupt.

Herisau. Am Samstag, 23. Febr., konnten wir trotz Schneegestöbers unsere gut besuchte 45. Hauptversammlung im Hotel «Storchen» abhalten. Unsere Präsidentin, Frau Scherrer, entbot H. Denzler, Delegierter des MSV, und den übrigen Anwesenden einen herzlichen Willkommgruss. H. Denzler erklärte uns verschiedenes über Katastrophenhilfe. Der flott abgefasste Jahresbericht hielt nochmals die rege Tätigkeit des verflossenen Jahres fest. Herzlicher Dank gebührt unserem geschätzten Dr. Juchler für alle seine Arbeit, der nimmermüden Präsidentin und der stets hilfsbereiten Hilfslehrerin Frau Klein. An Stelle der abtretenden Aktuarin Frl. Kornmeier wurde Frau Tobler-Müller einstimmig gewählt. Frl. Kornmeier sei für ihre Mühe bestens gedankt. Speziellen Dank verdienten unsere treue Kassierin Frau Riederer und ihre Gehilfinnen.

